

Stadt	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Anwesende

Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Chris Höppner
 Herr Eugen Paß
 Herr Finn Rubin
 Herr Saadettin Tüzün
 Frau Helga Grothe
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Silke Jacobs
 Herr Maximilian Janetzki
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Jochen Kamps
 Herr Ercan Telli
 Frau Louisa Baumann
 Frau Stefanie Opitz
 Herr Sebastian Girrullis
 Frau Birgit Mumm
 Herr Lühr Koch
 Frau Jennifer Schnettler

Abwesende

Frau Sonja Bongers
 Herr Benedikt Josef Domberger
 Frau Kathrin Lösken
 Frau Denise Horn
 Herr Andreas Blanke
 Herr Dieter Büschken
 Herr Burak Arslan

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Horst Ohletz
Herr Uwe Bonsack
Herr Matthias Frerix
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Herr Florian Sauer	Fraktion DIE GRÜNEN
Herr Julien Krasniqi	Jugendparlament
Herr Frank Domeyer	Diakoniewerk Oberhausen
Frau Petra Stecker	ASO Alteneinrichtungen gGmbH

Außerdem

Vertreter der Medien
weitere Gäste

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Mündlicher Sachstandsbericht zur Unterbringung und Versorgung der geflohenen Menschen aus der Ukraine
- 1.2 1. Quartalsbericht 2022 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: M/17/1947-01
- 1.3 Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW 2022
Vorlage: M/17/1717-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Mitgliedschaft der Stadt Oberhausen im Verein zur Förderung der „Tafelkirche“ Heilige Familie e.V.
Vorlage: B/17/1758-01

3 Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung

- 3.1 Antrag gemäß §2 der Geschäftsordnung des Rates:
Erneuter Sachstandsbericht zur Auslastung / Terminvergabe der Ausländerbehörde
Vorlage: A/17/1967-01

4 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Willing-Spielmann, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.
Sie stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen sind.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.03.2022 erheben sich keine Einwände.

Anschließend stellt die stellvertretende Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 11. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Mündlicher Sachstandsbericht zur Unterbringung und Versorgung der geflohenen Menschen aus der Ukraine

Herr Beigeordneter (Beig.) Motschull berichtet über die ausgesprochen dynamische Entwicklung innerhalb der letzten 2 Monate. Nach aktuellem Stand wurden 2.286 geflohene Menschen in Oberhausen aufgenommen. Hierzu ruft er in Erinnerung, dass diese Personen ohne Zuweisung nach Oberhausen eingereist sind. Nach dem Königsteiner Schlüssel würde Oberhausen bei einem Zustrom von 1 Millionen Menschen nach Deutschland etwa 2.300 Menschen aufnehmen müssen. Bisher ist es noch gelungen, sämtliche Menschen, die in Oberhausen Schutz suchten, aufzunehmen. Jedoch musste auch in Oberhausen auf zwei Turnhallen sowie die Willy-Jürissen-Halle zurückgegriffen werden, obwohl durch die große Hilfsbereitschaft der Oberhausener Gesellschaft auch Hotels, Privatwohnraum sowie ein stillgelegtes Altenheim zur Unterbringung genutzt werden konnten.

Nach jetzigem Stand können noch 350 bis 400 Menschen aufgenommen werden.
Eine Prognose kann nicht erstellt werden, da auch weiterhin ein unregelmäßiger Zugang erfolgt.

Auch für das Dezernat 3/Familie, Schule, Integration und Sport ergibt sich ein großer Aufgabenbereich.

Im Bereich der Schule wird versucht, Plätze für die Kinder zu finden, jedoch sind auch dort die Kapazitäten begrenzt. Für die Betreuung der Geflüchteten ist in Deutschland ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis erforderlich, daher können Personen aus der Ukraine, die sich für die Betreuung zur Verfügung stellen, nicht eingesetzt werden; es wird jedoch an einer Lösung gearbeitet. Durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) werden Sprachkurse angeboten. Insgesamt ergibt sich ein enormes Aufgabenfeld für die Stadtverwaltung, die jedoch durch Bürger, das Ehrenamt sowie öffentliche Träger unterstützt wird. Die neue Herausforderung besteht darin, die Menschen in den Rechtskreis des SGB II überzuleiten. Hierzu ist eine Registrierung bei der Ausländerbehörde erforderlich. Insgesamt wird versucht, es den Menschen so leicht wie möglich zu machen.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Der Bereichsleiter (BL) des Bereichs Soziales, Herr Bohnes, ergänzt, dass für die Versorgung und Unterbringung der geflüchteten Menschen durch das Land eine Pauschale von 1125 € pro Person gewährt wird. Für die schulische Versorgung und damit verbundene Ausgaben wird vom Bund einen Betrag von 430 Millionen Euro an das Land NRW zur Verfügung gestellt.

Der Stadtverordnete (Stv.) Broß bedankt sich für den Bericht und fragt nach, in welchen Unterkünften die geflüchteten Menschen aus der Ukraine untergebracht sind und welche Restkapazitäten noch bestehen. Außerdem fragt er nach, ob der rege Zulauf nach Oberhausen durch die Verbindung zur Partnerstadt Saporishja oder durch die gute Arbeit der Stadt Oberhausen, die aufgrund der Vernetzung der Geflüchteten bekannt wird, entsteht. Ebenfalls fragt er nach, ob auch Vereine ihre Räumlichkeiten für die Unterbringung der geflüchteten Menschen angeboten haben.

Der Beig. Motschull erklärt hierzu, dass folgende Gemeinschaftsunterkünfte zur Verfügung stehen: Ruhrorter Straße, Duisburger Straße, Erlenstraße, Bahnstraße und Kapellenstraße, außerdem Räumlichkeiten im Berufsförderungswerk, im Marienhospital, im Haus Wischermann, im Friedensdorf, im Louise-Schroeder-Heim, im Kispet Hotel, im Melia Hotel, im Haus Union, in der Turnhalle Eschenstraße, der Willy-Jürissen-Halle sowie in privaten Unterkünften. Geprüft wird noch die Erweiterung der Räumlichkeiten im Marienhospital und die Inanspruchnahme von 11 Wohnungen an der Wilhelmstraße/Brandenburger Straße. Weiterhin steht die Turnhalle der Hauptschule St. Michael zur Verfügung. Es ist jedoch derzeit nicht erforderlich, eine weitere Turnhalle in Anspruch zu nehmen. Tatsächlich wurden der Verwaltung ein bis zwei Gemeindehäuser angeboten, jedoch sind hierbei die Sanitäranlagen sowie die Duschen nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sodass diese Angebote nicht angenommen wurden.

Herr Bohnes ergänzt, dass derzeit 150 Personen aus Saporishja in Oberhausen Schutz gesucht haben. Tatsächlich ist an unterschiedlichen Stellen zu vernehmen, dass Oberhausen über die Netzwerke der geflüchteten Menschen vermittelt wird. Zur Nutzung der Unterkünfte ergänzt er, dass hierzu ein Angebot des Bistums Essen geprüft wird.

Herr Koch, Bürgermitglied (Bgm.) fragt nach, warum die Beschulung der geflüchteten Kinder aus der Ukraine nur schleppend vorangeht. Außerdem fragt er nach, ob die Registrierung der geflüchteten Personen aus der Ukraine bis zum 31. Mai abgeschlossen sein wird, da diese für den Übergang in das SGB II erforderlich ist.

Herr Telli (Bgm.) erinnert an die Resolution aus 2014, in der sich Oberhausen als tolerant und solidarisch erklärt hat. Dieser Standpunkt findet sich derzeit darin wieder, dass in Oberhausen Geflüchtete aus der Ukraine nicht gegen russische Mitbürger ausgespielt werden. Tatsächlich wird die Herausforderung in Oberhausen gut gemeistert, da die Sozialverwaltung sowie auch andere Bereiche bis tief in die Nacht arbeiten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Auch viele Ehrenamtler unterstützen die Arbeit, damit sich die geflüchteten Menschen in Oberhausen wohlfühlen. Um den immensen Aufwand der Verwaltung anzuerkennen und von Seiten der Politik dazu beizutragen, dass die Sozialverwaltung die Aufgaben erledigen kann, schlägt er vor, terminabhängige Aufgaben, wie die Erstellung des Seniorenförderplans sowie die Sozialplanung zunächst zurück zu stellen.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Frau Stv. Baumann fragt nach Perspektiven für die Zukunft in Bezug auf

- eine langfristige Unterbringung der geflüchteten Menschen,
- unbegleitete minderjährige Geflüchtete und
- die Unterstützung von alleinerziehenden Müttern.

Des Weiteren fragt sie nach, wie mit Zuweisungen anderer geflüchteter Menschen umgegangen wird.

Frau Schnettler (Bgm.) befürwortet den Antrag von Herrn Telli, um die Arbeit der Stadtverwaltung zu honorieren.

Herr Stv. Broß dankt der Sozialverwaltung und bittet darum, in die Niederschrift Zahlen bezüglich der Unterbringung aufzunehmen.

Herr Beig. Motschull erläutert zu den Fragen des Herrn Koch (Bgm.), dass die Beschulung einige Zeit in Anspruch nehmen wird, da sich die Struktur der geflüchteten Menschen so darstellt, dass überwiegend Frauen mit minderjährigen Kindern Zuflucht suchen. Zum Thema Übergang in den Rechtskreis des SGB II teilt er mit, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, um den reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Bezüglich der Registrierung durch die Ausländerbehörde teilt er mit, dass nunmehr ein zweites Erfassungsgerät vorhanden ist.

Herrn Telli (Bgm.) und Frau Schnettler (Bgm.) dankt er für das Verständnis zur Arbeitssituation und für die Anerkennung der Politik bezüglich der immensen Herausforderungen.

Zu den Fragen der Stv. Baumann teilt er mit, dass eine Prognose zur langfristigen Unterbringung nicht abgegeben werden kann. Festzustellen ist jedoch, dass bereits jetzt schon Geflüchtete in die Ukraine zurückkehren. Zur Frage nach den unbegleiteten Minderjährigen teilt er mit, dass bisher lediglich 22 Minderjährige von Seiten des Jugendamtes betreut werden. Zu den alleinerziehenden Frauen erläutert er, dass bereits fest etablierte Institutionen ihr Aufgabenfeld um die Frauen aus der Ukraine erweitert haben. In dem von der Stadtverwaltung installierten Krisenstab Ukraine sind eine Vielzahl von Bereichen beteiligt, sodass die vorhandenen Aufgaben gemeinsam gelöst werden können.

Herr Bohnes (BL) ergänzt zu den Fragen von Herrn Koch, dass von Seiten der Verwaltung versucht wird, eine Leistungsunterbrechung bei dem Übergang in den Rechtskreis des SGB II zu vermeiden. Bezüglich der Registrierung erläutert er, dass eine Aufgabenverschiebung stattgefunden hat. Während bisher die Registrierung in den Landeseinrichtungen erfolgte, ist bei geflüchteten Menschen aus der Ukraine die Registrierung durch die Kommunen erforderlich.

Zu den Fragen von Frau Stv. Baumann erklärt er, dass Oberhausen derzeit die Quote mit 120% erfüllt, sodass im Moment keine anderen geflüchteten Menschen zugewiesen werden. Zu den unbegleiteten Minderjährigen teilt er mit, dass sich die Konstellation der schutzsuchenden Menschen anders als 2015 gestaltet. Während in 2015 deutlich mehr unbegleitete Minderjährige in Deutschland Schutz suchten, kommen nunmehr lediglich einige Minderjährige, die beispielsweise mit ihren Großeltern einreisen. Diese gelten dann ebenfalls als unbegleitete Minderjährige.

Zu den vom Stv. Broß angeforderten Zahlen teilt der Beig. Motschull mit, dass in der Runde mit dem Oberbürgermeister und den Fraktionen diese Zahlen regelmäßig zur Verfügung gestellt werden, er wird diese jedoch gerne auch für die Niederschrift zur Verfügung stellen.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die Vorsitzende, Frau Willing-Spielmann, dankt der Verwaltung. Sie ist beeindruckt von der Arbeit der Verwaltung und ist dankbar, in dieser Stadt politisch tätig sein zu können.

Herr Stv. Broß dankt auch der Stadtgesellschaft, da viele Veranstaltungen für ukrainische Flüchtlinge durchgeführt werden, z.B. Benefiz Konzerte etc.

1.2. 1. Quartalsbericht 2022 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: M/17/1947-01

Herr Frerix (GF des ASO Eigenbetriebs) teilt mit, dass der Jahresüberschuss für 2021 mit ca. 1,9 Millionen Euro deutlich über dem geplanten Ergebnis des Wirtschaftsplans liegt. Auch das Jahresergebnis 2022 wird voraussichtlich über dem Wirtschaftsplan liegen. Aktuell prognostiziert der ASO Eigenbetrieb ein um 50.000 Euro besseres Ergebnis.

Die Vorsitzende dankt Herrn Frerix dafür, dass der Bericht im Gegensatz zu früheren Berichten transparenter aufgebaut ist.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1947-01 zur Kenntnis.

1.3. Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW 2022
Vorlage: M/17/1717-01

Die Vorsitzende, Frau Willing-Spielmann, bittet die Mitglieder des Sozialausschusses, dieses Förderprogramm zu verbreiten und zu bewerben, ggf. an Wahlkampfständen.

Herr Telli, Bürgermitglied (Bgm.) fragt nach, ob 2 Projekte gemeinsam die Förderung beantragen können, wenn nur gemeinsam die Summe von 1.000 Euro erreicht wird. Außerdem fragt er nach, ob bereits Anträge auf die Förderung gestellt werden können, da in der Vorlage der Beginn der Antragstellung mit „voraussichtlich ab 01.04.2022“ angegeben ist. Ebenfalls fragt er nach, in welcher Form die Anträge zu stellen sind.

Herr Stadtverordneter (Stv.) Broß bittet darum, Flyer auszulegen, um das Förderprogramm bekannter zu machen. Außerdem teilt er mit, dass eine Liste der Oberhausener Vereine besteht, die jedoch zu aktualisieren ist.

Herr Bonsack (Büro für Chancengleichheit) erläutert, dass seit dem 01.04. 7 Anträge gestellt wurden, von denen bereits 5 bewilligt werden konnten.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Bezüglich der Höhe der Fördersumme erläutert er, dass leider nicht 2 Vereine gemeinsam einen Antrag stellen können, da die Fördersumme nur für jeweils 1 Maßnahme freigegeben wird.

Auf die Frage von Herrn Telli (Bgm.) teilt er mit, dass der Antrag auch in digitalisierter Form gestellt werden kann, anschließend jedoch noch postalisch versandt werden muss. Diese Vorgehensweise wurde vom Land vorgegeben.

Im Nachgang zur Sitzung teilt Frau Dander (Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt) folgendes mit:

- *Zur Anregung von Herrn Broß bezüglich eines Flyers als Infomedium für das Förderprogramm 2.000 x 1.000 € für das Engagement:
Aktuell ist bereits eine Postkarte in Planung mit den wichtigsten Informationen zum Förderprogramm und den Kontaktdaten für Ansprechpersonen.*
- *Zur Frage der Aktualität des Verteilers Akteure Zivilgesellschaft Oberhausen:
Der Verteiler ist aktuell, jedoch nicht abschließend. Zum Hintergrund: Das Amtsgericht Duisburg bietet nicht an, einen grundlegenden Auszug aus dem Vereinsregister mit allen Vereinen, welche in Oberhausen gemeldet sind, zur Verfügung zu stellen. Daher wurden im Zuge eines Kooperationsprojektes mit der Partnerstadt Saporoshje Rechercheur/innen beauftragt, die eine Liste mit Oberhausener Vereinen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft erstellt haben. Diese Liste ist umfangreich, jedoch ist zu vermuten, dass noch nicht alle Oberhausener Vereine dort aufgeführt sind.*
- *Zur Frage von Herrn Telli, ob mehrere Vereine gemeinsam einen Antrag stellen können:
Dies ist nur möglich, wenn ein gemeinsames Projekt geplant wird, da der Bewilligungsbescheid für eine Maßnahme erstellt werden muss. Zur Verdeutlichung ein Beispiel: eine kirchliche Einrichtung möchte in diesem Jahr mit vier weiteren Akteuren der Umgebung ein Nachbarschaftsfest organisieren. Daher kann der Antrag der Einrichtung bewilligt werden, auch wenn weitere Institutionen mit planen. Die entstehenden Rechnungen müssen auf die antragsstellende Einrichtung ausgestellt und von dieser bezahlt werden. Die antragstellende Einrichtung ist auch verpflichtet, diese für den Verwendungsnachweis vorzuhalten.*

Eine Antragstellung von zwei Vereinen, welche beide jeweils ein Projekt von ca. 500€ planen und sich den Festbetrag von 1000€ teilen möchten, ist nicht möglich.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1717-01 zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

2. Vorberatungen

2.1. Mitgliedschaft der Stadt Oberhausen im Verein zur Förderung der „Tafelkirche“ Heilige Familie e.V. Vorlage: B/17/1758-01

Herr Beigeordneter (Beig.) Motschull erläutert zu der Beschlussvorlage, dass in einer Sitzung des Sozialausschusses im letzten Jahr die Oberhausener Tafel von dem maroden Zustand des Gebäudes berichtet hat. Als Ergebnis wurde der Förderverein gegründet und die Stadt Oberhausen hat sich bereiterklärt, dem Förderverein beizutreten.

Herr Stadtverordneter (Stv.) Broß dankt der Stadt Oberhausen zum Beitritt sowie zu der zugesagten Summe und bittet um einen Bericht zur Entwicklung der Tafelkirche in einer der nächsten Sitzungen.

Herr Beig. Motschull erklärt hierzu, dass die Oberhausener Tafel autark tätig und somit nicht an die Verwaltung angebunden ist. In den Sozialausschuss kann aber gerne die neue Vorsitzende der Oberhausener Tafel eingeladen werden.

Herr Girrullis, Bürgermitglied (Bgm.), befürwortet den Beitritt zum Förderverein, da die soziale Arbeit der Tafel unterstützt werden sollte.

Herr Telli (Bgm.), regt an, dass der Förderverein in die Fraktionen eingeladen werden kann.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/1758-01 mit Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion mehrheitlich positiv vor.

3. Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung

3.1. Antrag gemäß §2 der Geschäftsordnung des Rates: Erneuter Sachstandsbericht zur Auslastung / Terminvergabe der Ausländerbehörde Vorlage: A/17/1967-01

Die Vorsitzende, Frau Willing-Spielmann, erklärt, dass dieser Antrag im Umweltausschuss zu beraten gewesen wäre, da Themen, die die Ordnungsbehörde betreffen, dem Umweltausschuss zuzuordnen sind.

Herr Koch, Bürgermitglied (Bgm.), dementiert die Erklärung der Vorsitzenden und teilt mit, es gehe um die Menschen, sodass die Zuständigkeit beim Sozialausschuss liegt. Bezüglich des Antrags fragt er nach, wann mit einer Verbesserung der Wartezeiten gerechnet werden kann. Außerdem bittet er um einen regelmäßigen vierteljährlichen Bericht.

Stadt Oberhausen	27.04.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
11. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Beigeordneter (Beig.) Motschull erläutert, dass es in jedem Ausschuss um Mitmenschen geht. Der Rat der Stadt Oberhausen hat eine Zuständigkeitsordnung erlassen, in der geregelt ist, dass Themen, die die Ordnungsbehörde betreffen, im Umweltausschuss zu behandeln sind. Er bittet darum, in Zukunft die Zuständigkeitsordnung zu beachten.

Herr Ohletz von der Ordnungsbehörde führt aus, dass in den letzten Wochen vermehrt Anfragen, überwiegend zur Verlängerung von Aufenthaltstiteln, eingegangen sind, was mit dem Beginn der Ferien zusammenhängt. Für das Frontoffice wurden 3 neue Stellen zur Abarbeitung der Anfragen eingerichtet.

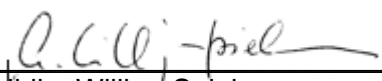
Herr Tüzün (Bgm.) teilt mit, dass Herr Ohletz im Integrationsrat diverse Maßnahmen zur Verkürzung der Wartefristen angekündigt hatte und ist nun erfreut, dass 3 neue Mitarbeiter eingesetzt wurden. Außerdem begrüßt er die eingerichtete Online-Terminvergabe.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache A/17/1967-01 zur Kenntnis.

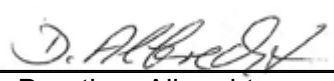
4. Mitteilungen der Verwaltung

-entfällt-

Ende des öffentlichen Teils: 16:00 Uhr



 Ulrike Willing-Spielmann
 Vorsitzende



 Dorothea Albrecht
 Schriftführerin